

Wetzlinghof, am 12ten Dec.
1811.

Herzlichen Dir ab meinen Gefüßten, die grade in
 diesen Wochen säufiger und unangenehmer quersau
 sind, als im ganzen Jahr, daß ich ^{hoffentlich} inbrung Nauten
 wenig so spät brauchbar. Ganzlich dankt ich Ihnen
 für Ihre Vorlesungen in Künzß der Universität. Es
 mit mir für die Hofnung, die Dir mir auf Ertrage von
 Ihnen. Die werden aus den beigefunden beiden ersten
 Nummern sehr, daß ich durch die Führit, vornehmlich auf
 Sätzen, Raum und Stelle für jede Art literarischer oder
 Kunst, Sammlungen gemacht. Möchten Sie mir ^{mit} vor
 züglich in Künzß auf Kunst, etwas von Ihnen aus Italien
 mitzubringen Besätzen zükommen lassen? Die wäre
 von mir sehr erwünscht.

Aber interessante Gedachte den Dir mir schreiben, daß
 Ihnen vor langer Zeit im Morgenblatt gestanden, um
 was eigentlich die Handlung, daß ich die nun Ihre Woffen
 in Künzß der Druckerei besorgte, mit dessen Aufsatz,
 daß die Culture die Kräfte der Einzelnen allmählig überflü-

sig

Sie magen und unerschwinden leyde, so feilich im
 Ihre Widerstande hoch. Aber - Die Personen von der
 gegenwärtigen, vorübergehenden Verhältnisse
 der Menschheit zu fügen, ist Person von der ganzen
 Naturverfassung der Cultur, und da ist es wohl möglich
 die, daß die Menschen immer weniger neuen Kraft
 unterhalten, je mehr die vorstehenden Operationen
 Gesetze mittel derselben erfunden haben.

Ihre Einsicht alle haben mich sehr in dem Ver, daß
 die mich Person zu machen. Ich habe ^{über} Sie mich der
 Freie mit mir selbst abgethan, und ich glaube die
 Lösung aller gefunden zu haben. Ich mag die damit
 nicht vermeiden; nur auf die Einsicht, daß bei der
 Gleichung unserer Cultur mit jener der Alten, die
 Moralität so sehr als die Geisteskultur, in Aufstieg
 gebracht werden müßte, erlauben Sie mir die Antwort
 daß ich das gelassen zu haben glaube. Auf dem Grunde
 zu thun, von dem auch ich den Gegenstand betrachte
 ist moralisch, ^{gut} was dem Grundzwecke der Gesells-
 schaft entspricht, und unerschwindet. Ist es aber nicht,

daß

Diese Eigenschaften unserer Cultur dem Menschen
 als solchem, ohne Rücksicht darauf, ob er Staatsbürger
 oder Fremder, frei oder Sklave ist, gleiche
 Geltung zuerkennen, als es bei den Alten der Fall
 war, so steht uns unsere Moralität gegen. Was
 in einzelnen Fällen gescheht, kann nicht im All-
 gemein kommen; das zweifeln wir, ob die ganze un-
 terschiedliche irgend eine Einheit aufzuweisen hat,
 welche dem Könige, dem Gesetz gleich kommt. Wenn ein
 König in seinem Range verwehrt wird, sollen alle
 seine Untertanen die gute Zeit der Formierung nicht
 genug gewahren, um es zu fördern, wann es geschehen
 sollte, eingewilligt werden.

Das ist Unglückseligkeit! Was will ich noch ein
 System verteidigen, von dem die Hülfen, die gro-
 ße Hülfen, im Zusammenhang verweisen hat, das es nicht
 als eine Compilation aus Grotius' Lehren ist. - Es ist
 geschehen, ich habe mir etwas Besondere gelaufen,

als

